Zeitschrift: Berichte zur Heimatkunde / Birmenstorf

Herausgeber: Max Rudolf

Band: 6 (2003)

Artikel: Vor 200 Jahren - in Birmenstorf

Autor: Rudolf, Max

Kapitel: 6: Schulen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1085331

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor 200 Jahren – in Birmenstorf

Schulen

Man beachte die Mehrzahl. Birmenstorf hatte um 1650 wenig mehr als 300 Einwohner, um 1800 waren es etwas über 500. Seit der Reformation waren zwei Drittel katholisch, ein Drittel reformiert. Die Schulen übernahmen diese Teilung. Die Gründungen fallen ins Jahrzehnt nach dem Bauernkrieg (1653) und dem Ersten Villmergerkrieg (1656). Bern - Rechtsnachfolger Königsfeldens als Gerichts- und Kirchenherr zu Birmenstorf - gab den Anstoss dazu.

Die Anfänge

Im Herbst 1663 musste der reformierte Pfarrer Nüschiker von Gebenstorf in Birmenstorf eine reformierte Schule einrichten. Da seine Pfarrstelle in die Berner Synode gehörte, ergab sich von selbst, dass die neue Schule fortan der bernischen Schulordnung unterstand. Entlöhnt wurde der Schulmeister durch die Hofmeisterei Königsfelden. Schulraum war die Stube des Schulmeisters, ab 1680 in einem Raum des neu gebauten Königsfelder Gerichtshauses.



Im Wohnteil des Hauses Kirchstrasse 3 stecken noch Elemente des Königsfelder Gerichtshauses (1680 - 1792).

Im Herbst 1665 gründete der in Birmenstorf neu aufgezogene katholische Pfarrer Hanauer eine Schule für die katholischen Kinder. Für diese Schule galten die Weisungen aus der bischöflichen Kanzlei zu Konstanz. Die Entlöhnung erfolgte zum Teil durch das Kirchengut, zum Teil durch das Wochengeld der Schulkinder. Schulraum war die Stube des Schulmeisters.

Schuldauer (bei beiden Konfessionen): drei Winter zu zwölf Wochen.



Hanauer setzte sich schon zwei Jahre nach seinem Amtsantritt ein dauerhaftes Denkmal am Kreuz bei der Friedhoftreppe.

Schulverhältnisse am Ende der alten Zeit

Schuldauer: vom 7. bis 12. Altersjahr, jeweils von Martini bis 25. März (19 Wo.) für alle Schüler; dazu an einem Werktag alle 13 - 16 Jährigen in die Repetierschule; von Ostern bis zum Herbst alle ABC-Schüler an einem Wochentag.

Stundenplan: Je 3 Stunden am Morgen/Mittag; Fächer: ABC, Buchstabieren, Lesen, Memorieren, Schreiben, Gesang.

Schuldauer: vom 7. bis 12. Altersjahr, jeweils von Martini bis 19. März (18 Wo.) für alle Schüler.

Stundenplan: Je 2½ Stunden am Morgen/Mittag; Fächer: ABC, Buchstabieren, Lesen, Memorieren, Schreiben, Rechnen.

In die neue Zeit

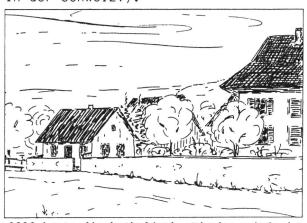
1798 planten die helvetischen Behörden ein einheitliches Schulsystem für das ganze Land, losgelöst von der Kirche; zur Ausführung fehlte die Frist.

1803 übernahm der Kanton Aargau zahlreiche Ideen, fand es aber für ratsam, sie aus dem Bestehenden heraus reifen zu lassen. So beliess er - aus politischen und auch aus finanziellen Überlegungen - die konfessionelle Trennung der Schulen. Dagegen beanspruchte er die Oberaufsicht über das Schulwesen, ermunterte die Gemeinden zum Schulhausbau, berief Schulinspektoren, erliess Weisungen für die Wahlfähigkeit von Schulmeistern und gründete ein kantonales Lehrerseminar (1822, das erste in der Schweiz!).

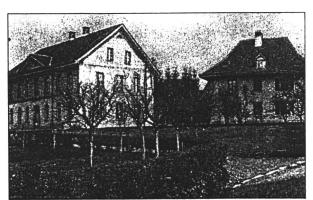


1807 kaufte die reformierte Kirchgemeinde von Sergeant Meier das wenige Jahre zuvor erbaute Wohnhaus und richtete es als Schulhaus ein. 1827 und 1847 wurde es erweitert (Bruggerstrasse 22).

Die Schulbedürfnisse wurden aus dem wohldotierten reformierten Kirchengut bestritten. Für die ältern Schüler reichte es auch noch für ein Psalmenbuch und einen Examenbatzen zum Schulaustritt. (Auf katholischer Seite mussten die Eltern für die Schulmaterialien aufkommen.)

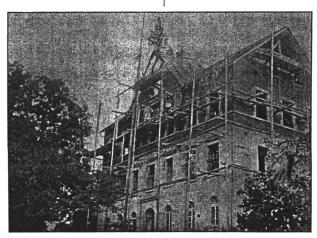


1806 baute die katholische Kirchgemeinde in die Ecke des Pfarrgartens (damals Staatseigentum!) ein einstöckiges einräumiges Gebäude. Der Kanton belohnte diesen Wagemut mit einer Subvention von 200 Franken.



Stark angwachsene Schülerzahlen machten eine Teilung der Schule nötig. Die katholische Kirchgemeinde liess 1839 vom Architekten Caspar Joseph Jeuch einen weitherum beachteten Neubau erstellen.

Aufrichte beim Schulhausumbau 1904. Nach dem Schulgesetz
von 1865 mussten alle
konfessionell noch getrennten Schulen zusammengelegt werden.
Birmenstorf gehörte
(mit Gebenstorf und
Würenlos) zu den letzten Gemeinden, die
den Auftrag 1896 vollzogen. - Mit der Aufstockung des katholi-



schen Schulhauses von 1904
und dem Verkauf des reformierten Schulhauses begann
nunmehr die "paritätische
Sukzessivschule Birmenstorf"
unter einem Dach allmählich
zusammenzuwachsen. Beim Umbau bekamen zusätzlich die Gemeinde ein Archiv,
der Gemeindeschreiber ein
Büro, der Gemeinderat ein
Sitzungszimmer: Damit trat
auch die Gemeindeverwaltung
ans "Licht der Öffentlichkeit"